

## Klimaschutz beginnt vor Ort

Wir alle können dazu beitragen, dass weniger Klimagase in die Atmosphäre gelangen und weniger Energie verbraucht wird. Auch die Gemeinde Melsdorf kann und muss ihren Beitrag leisten. In diesem Jahr wurden die ersten Straßenlaternen mit modernen Leuchtmitteln ausgestattet. Das wird zu einer spürbaren Energieeinsparung führen. Aber ist das Potenzial für die Einsparung damit ausgeschöpft? Ich denke, dass wir auch über die Dauer der Straßenbeleuchtung nachdenken müssen. Die Melsdorfer Straßen sind die ganze Nacht über erleuchtet. Ist das notwendig?

Häufig wird darauf hingewiesen, dass eine Beleuchtung der Straßen die ganze Nacht hindurch Einbrüche verhindern soll. Statistiken haben gezeigt, dass man die höchste Einbruchrate zwischen 16:00 und 22:00 Uhr findet, wobei die Spitzenbelastung im Zeitraum von 18:00 bis 20:00 Uhr liegt. Über 60 Prozent der Einbrüche sind Tageswohnungseinbrüche im Zeitraum von 06:00 bis 20:00 Uhr. Auch sollten man dabei beachten, dass quasi alle Gebäude inzwischen mit einer von Bewegungsmeldern gesteuerten Außenbeleuchtung versehen sind. Diebe können sich in der Regel nicht im Dunkeln an Gebäuden zu schaffen machen.

Die Dauer des hellen Tages (Zeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang) schwankt zwischen etwa 8 und 16 Stunden, und liegt im Mittel bei etwa 12 Stunden. Das heißt, dass die Straßenbeleuchtung im Mittel etwa 12 Stunden täglich brennt. Die Abschaltung in einem Zeitraum von nur einer Stunde täglich könnte also eine Stromersparnis von rund 8 Prozent erbringen.

Das hätte zwei weitere positive Effekte zum einen könnte die Gemeinde damit rund 1.100 Euro Stromkosten einsparen. Zum anderen würde eine für viele Tierarten wichtige kurze Dunkelphase erreicht werden.

Ich finde, darüber sollte die Gemeindevertretung einmal nachdenken.

*Dorothea Barre*



*Melsdorf Aktuell erscheint in loser Reihenfolge. Es wird herausgegeben vom SPD-Ortsverein Melsdorf. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.*

*V.i.S.d.P.: SPD-Ortsverein Melsdorf, Dr. Dettlef Ufert, Schneiderkoppel 10, 24109 Melsdorf, [ufert@edugon.de](mailto:ufert@edugon.de)*



Nr.38 Sept. 2010

SPD Bürgerinformation

Liebe Melsdorferinnen und Melsdorfer,

der Wandel unseres Lebensumfeldes vollzieht sich in wachsendem Maß und Tempo. So hat sich unsere Gemeinde während der letzten Jahre durch Ausweisung neuer Wohn- und Gewerbegebiete verändert, z.B. durch das Baugebiet Radebrüche oder die Ansiedlung von Ingenieurbüros und der Softwarefirma.

Aktuell wird für den Bereich der Hofstelle Baasch und angrenzende Flächen eine Überplanung für Wohnbauzwecke vorbereitet. Diese Entscheidung wird im Grundsatz von der gesamten Gemeindevertretung getragen. Die Detailfragen und – planungen stehen noch aus.

Um eine nachhaltige Entwicklung Melsdorfs zu gewährleisten, müssen wir uns jetzt mit Fragen der langfristigen baulichen Entwicklungen auseinandersetzen. In der Bauausschusssitzung am 14. Juli 2010 haben wir daher die Erarbeitung eines Ortsentwicklungsplanes beantragt. Eine Abstimmung über notwendige Schritte und Aufstellung eines Zeitplanes soll im Rahmen der nächsten Bauausschusssitzung erfolgen.

Wir möchten den Veränderungsprozess aktiv gestalten und eine Grundlage für eine zielgerichtete Umsetzung entwickeln.

Bei der Erarbeitung gilt es, Antworten auf vielfältige Fragen zur gesamtörtlichen Entwicklung zu finden, z.B.

- Wo liegen die zukünftigen Schwerpunkte im Ort für Wohnungsbau?
- Wie kann das Wohnungsangebot auf die sich verändernde Altersstruktur reagieren?
- Welche noch vorhandenen dörflichen Strukturen gehören zu dem, was Melsdorf ausmacht? Was wollen wir erhalten?

- Welche Landschaftselemente sind besonders wertvoll? Wo liegen Potenziale zur Entwicklung von Natur- und Landschaft?
- Wo liegen die Schwerpunkte für die Naherholung, für Sporteinrichtungen, für Wanderwege?



Quelle: OpenStreetMap – Veröffentlicht unter CC-BY-SA 2.0

Ein Ortsentwicklungsplan ist kein abgeschlossenes Gutachten, sondern ein Leitbild, das sich weiterentwickeln kann. Das Konzept soll Chancen und Potenziale für die Entwicklung des Ortskernes aufzeigen und somit den Rahmen für die gemeindlichen Entscheidungen geben.

Heike Zogs

### Kommentar: Was macht Melsdorf attraktiv?

Eine langfristige Ortsplanung ist die Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung Melsdorfs, bei der die Lebensqualität in unserem Ort gesichert oder – besser noch – verbessert werden kann. Das Baugebiet „Köhlerkoppel“ gibt Anlass und auch Gelegenheit sich damit auseinanderzusetzen, wohin die Entwicklung Melsdorfs gehen soll. Wo gibt es langfristig noch die Möglichkeit für weitere Wohnbebauung? Wo können die Freizeitmöglichkeiten, z.B. durch weitere Wanderwege, verbessert werden? Wo und in welchem Umfang, können Gewerbeflächen erschlossen werden?

Nur ein langfristiges Konzept, das die Ortsentwicklung insgesamt im Auge hat, kann dazu beitragen, dass eine nachhaltige und geplante Weiterentwicklung geschieht, unabhängig von eher auf Zufällen basierenden Möglichkeiten, die dazu führen, dass an der einen oder anderen Stelle etwas verändert wird.

Könnte die Planung für die „Köhlerkoppel“ nicht ein Anlass sein, sich unter Beteiligung aller Melsdorferinnen und Melsdorfer und unter professioneller Anleitung durch ein Planungsbüro Gedanken über diese Zukunftsperspektiven zu machen? Was macht Melsdorf attraktiv? Ich denke, es würde sich lohnen, darüber gemeinsam nachzudenken.

Dr. Detlef Ufert

### Veranstaltungshinweis: Donnerstag, 14. Oktober 2010, 19.30 Uhr, Bürgerhaus Melsdorf - Der bekannte Klimaforscher Mojib Latif liest aus seinem neuen Buch

Der Volkshochschule ist es gelungen einen herausragenden Wissenschaftler für einen Vortrag zu gewinnen. Gutes Wetter, schlechtes Klima? Mojib Latif, der bekannte Klimaforscher informiert in seinem neuen Buch über den Rhythmus des Klimas, er verfolgt die Klimageschichte und den Einfluss des Menschen. Und er erklärt, warum uns die Marsmenschen um unsere wunderschöne Erde beneiden. Wegen des tollen Wetters und der vielen Lichtphänomene. Der Autor wagt in dem Buch „Warum der Eisbär einen Kühlschrank braucht“ auch einen Blick in die Gegenwart: Sitzen wir bald nur noch im Straßecafé? Was bedeutet der Klimawandel für uns? Und was können wir dagegen tun?

Prof. Dr. Latif wird nicht nur aus seinem Buch lesen. Er wird auch neueste Forschungsergebnisse vorstellen und Ihre Fragen beantworten. Das Thema und der Referent versprechen einen interessanten und abwechslungsreichen Abend.

Bernhard Wax